

1.5. Anästhesieverfahren und Fertigkeiten

	Kompetenzen	1.Phase	2.Phase
1.5.1.	Basis airway management	C	D
1.5.2.	Erweiterter/schwieriger Atemweg	B	C
1.5.3.	Basis Gefäßzugänge	C	D
1.5.4.	Erweiterte Gefäßzugänge	B	C
1.5.5.	Basis zentrale und periphere Blockaden	B	D
1.5.6.	Erweiterte zentrale und periphere Blockaden	B	C
1.5.7.	Überprüft und bedient technische Monitore und Maschinen und behebt grundlegende technische Störungen	C	D
1.5.8.	Adäquate Anwendung von Ultraschalltechniken für vaskuläre Zugänge und periphere/zentrale Blockaden	B	D

Basiswissen

Atemwegsmanagement

- Anatomie des oberen Atemweges
- Atemwegbeurteilung und Identifizierung des potenziell schwierigen Atemweges (Scores/Klassifizierung)
- Kenntnis des Algorithmus für den schwierigen Atemweg
- Kenntnis der Kriterien für eine sichere Extubation
- Protokoll für die Extubation eines schwierigen Atemweges
- Management der Bronchoaspiration während der Allgemeinanästhesie

Vaskuläre Zugänge

- Grundlegende Anatomie der vaskulären Zugänge
- Kenntnis der Indikationen und Kontraindikationen der verschiedenen vaskulären Zugänge
- Kenntnis der Risiken und Komplikationen der verschiedenen vaskulären Zugänge

Periphere und zentrale Blöcke

- Grundlegende Anatomie in Bezug auf die peripheren und zentralen Blockaden
- Früherkennung der systemischen Toxizität von Lokalanästhetika, Kenntnis der Symptome und Anzeichen sowie ihrer Prävention, Behandlung und Wiederbelebungsmaßnahmen
- Kenntnis der physiologischen Veränderungen nach Regionalanästhesie
- Kenntnis der Indikationen und Kontraindikationen von peripheren und zentralen Blockaden

- Kenntnis der Risiken und Komplikationen peripherer und zentraler Blockaden unter besonderer Berücksichtigung von Gerinnungsstörungen
- Kenntnisse über den angemessenen Einsatz von peripheren und zentralen Blockaden sowohl intraoperativ als Anästhesietechnik als auch postoperativ als akute und chronische Schmerztherapie

Technische Geräte

- Grundkenntnisse der verwendeten technischen Geräte und deren Anwendung

Klinische Fähigkeiten

Atemwegsmanagement

- Nutzt verschiedene verfügbare Manöver, um die Atemwege freizumachen (Reklination des Kopfes, Esmarck-Handgriff, Güdel und Wendel)
- Atemwegsmanagement mit den folgenden Geräten
 - Beatmungsmaske und Beatmungsbeutel
 - Laryngoskop und verschiedene Spatel
 - Larynxmaske und andere supraglottische Atemwegshilfen
 - Endotrachealtuben
 - Fiberoptik
- Routinemäßige Vorbereitung des Equipement
- Vorbereitung des Equipement für die schwierige Intubation
- Routinemäßiges Durchführen des Atemwegsmanagement (Maskenbeatmung, Intubation und Extubation)
- Kennen und Durchführen des Algorithmus für die schwierige Maskenbeatmung
- Durchführung einer RSI
- Übung in der Handhabung des schwierigen Atemweges (einschließlich schlafender und wacher fiberoptischer Intubation)
- Durchführung von Übungen in Koniotomie und Jet-Ventilation
- Notfallversorgung eines Pneumothorax und die Platzierung einer Thoraxdrainage
- Führt den Algorithmus der schwierigen Extubation durch, mit dem Plan, den Atemweg nicht zu verlieren
- Durchführung einer intraoperativen Bronchoskopie und Bronchiallavage bei Sekretionsproblemen oder bei Aspiration

Gefäßzugänge

- Korrekte Identifizierung von "landmarks" und Positionierung des Patienten
- Aseptisches Arbeiten, Hautdesinfektion und Vorbereitung der Punktionsstelle
- Einführen von peripheren, zentralvenösen und arteriellen Leitungen
- Ist in der Lage, Komplikationen im Zusammenhang mit vaskulären Zugängen zu erkennen und zu behandeln

Periphere und zentrale Blockaden

- Ist in der Lage, den Patienten für die Durchführung der Blockaden angemessen zu lagern
- Aseptisches Arbeiten, Hautdesinfektion und Vorbereitung der Punktionsstelle
- Führt periphere Blockaden der oberen Extremität durch (singleshot und Kathetertechniken) einschließlich IVRA, axillärer und interskalenärer Blockaden
- Führt periphere Blockaden der unteren Extremität durch (singleshot und Kathetertechniken), einschließlich IVRA, Femoralis-, Obturatorius-, Saphenus- und Ischiadicusblockaden
- Benutzt geeignetes Material einschließlich Nadeln, Geräte zur Nervenlokalisierung (Ultraschall, Neurostimulator) und Katheter
- Durchführung der üblichen zentralen neuraxialen Blockaden (spinal, epidural thorakal/lumbal und CSE)
- Beurteilt die Ausdehnung und den Grad eines Blocks mit einer geeigneten Methode

Technische Geräte

- Ist in der Lage, die folgenden Geräte und Maschinen zu prüfen und zu bedienen
 - Gasversorgung
 - Verdampfer
 - Atemsysteme/Beatmungsgeräte
 - Perfusoren/Rapid infusor
 - ZNS-Überwachung
 - Wärmegeräte
 - Cell saver/C.A.T.S
- Wählt die geeigneten Überwachungsmethoden aus, sowohl invasive als auch nicht-invasive, und interpretiert die Überwachungsdaten kritisch

spezifisches Verhalten

Ist sich seiner eigenen Grenzen bei der Durchführung technischer Verfahren bewusst, antizipiert Probleme und kann sie entsprechend beheben, insbesondere das frühzeitige Beiziehen von Hilfe.